

# Zwischenbericht

## 2. Quartal und 1. Halbjahr 2014



**The Quality Connection**

**LEONI**

# Highlights 1. Halbjahr 2014

- **Halbjahresumsatz steigt erstmals über 2 Mrd. €**
- **EBIT erhöht sich um rund 26 Prozent**
- **Prognose für das Gesamtjahr bestätigt**
- **Kundenauszeichnungen belegen hohe LEONI-Qualität**

## LEONI – The Quality Connection

Die LEONI-Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien. Das Unternehmen beschäftigt rund 66.000 Mitarbeiter in 33 Ländern. LEONI entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Produkte für die Fahrzeugindustrie – von der einadrigen Leitung bis zum kompletten Bordnetz-System mit integrierter Elektronik. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum Drähte und Litzen sowie optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezial-, Hybrid- und optische Kabel sowie komplett konfektionierte Systeme für Kunden aus unterschiedlichen industriellen Märkten. Dabei gewinnen Produkte speziell für die Anwendung in umweltfreundlichen Technologien zunehmend an Bedeutung.

### Titelbild:

Der Umsatz mit der Nutzfahrzeugindustrie stieg im 1. Halbjahr deutlich. Umfangreiche Motorkabelsätze wurden insbesondere durch verschärfte Abgasvorschriften in den USA und Europa von Lkw-Herstellern nachgefragt.

Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen, Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben etc.) auftreten.

## Inhalt

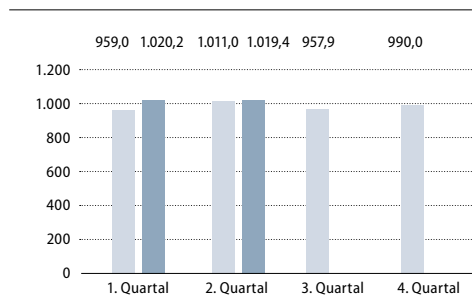
Die LEONI-Aktie	4
<b>Halbjahresfinanzbericht</b>	<b>7</b>
– Konzernzwischenlagebericht	7
– Konzernzwischenabschluss	23
– Bescheinigung des Abschlussprüfers	37
– Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38

## Konzernzahlen

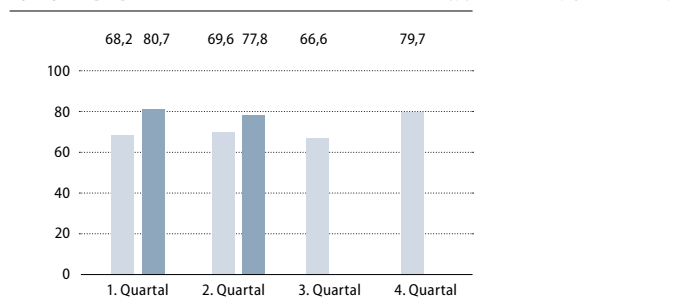
Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	1.019,4	1.011,0	0,8%	2.039,6	1.970,0	3,5%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	77,8	69,6	11,8%	158,5	137,8	15,0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	47,3	39,3	20,4%	97,9	77,8	25,9%
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) <sup>1</sup>	50,9	51,3	-0,8%	103,8	94,4	10,0%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	39,7	30,9	28,5%	83,4	60,9	36,9%
Konzernüberschuss	29,9	23,5	26,9%	61,4	46,1	33,2%
Investitionen (inkl. Akquisitionen)	54,1	37,0	46,2%	89,2	62,5	42,7%
Eigenkapitalquote (%)	33,4%	33,0%	—	33,4%	33,0%	—
Ergebnis je Aktie (€)	0,91	0,71	28,2%	1,87	1,40	33,6%
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	65.571	60.477	8,4%	65.571	60.477	8,4%

<sup>1</sup> Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate.

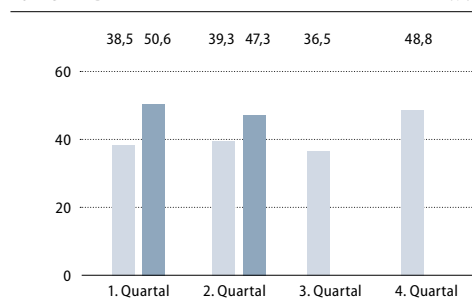
**Konzernumsatz** Mio. €



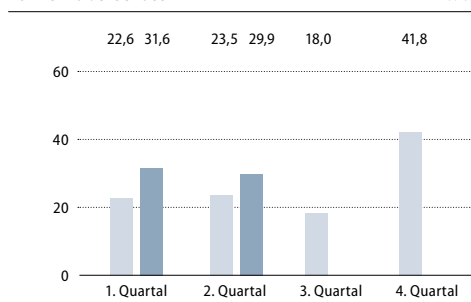
**Konzern-EBITDA** Mio. €



**Konzern-EBIT** Mio. €



**Konzernüberschuss** Mio. €



## Die LEONI-Aktie

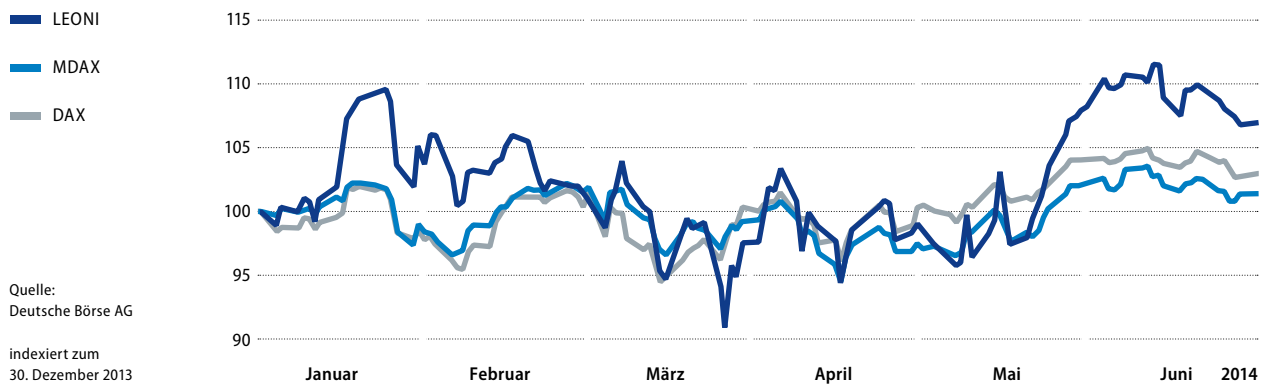
### Börsen leicht im Aufwärtstrend

Im ersten Halbjahr 2014 verzeichneten die großen internationalen Aktienindizes mit Ausnahme des japanischen Nikkei, der trotz seiner spürbaren Erholung per 30. Juni noch im Minus blieb, insgesamt leichte Aufwärtstendenzen. Damit setzten die Märkte ihre positive Entwicklung aus dem Jahr 2013 fort, gestützt vor allem auf die weiterhin expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und die sich abzeichnende Erholung der US-Wirtschaft im zweiten Quartal. Der deutsche Leitindex DAX, der im Juni sogar zeitweise über 10.000 Punkten lag, erhöhte sich im ersten Halbjahr um rund 3 Prozent auf einen Schlusstand von 9.833 Punkten. Der MDAX stieg in der Berichtsperiode um knapp 2 Prozent.

### Die wichtigsten Daten zur LEONI-Aktie im Überblick

Beginn der Börsennotierung	1. Januar 1923
Börsenkürzel	LEO
ISIN	DE0005408884
WKN	DE540888
Aktiengattung	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Index	MDAX
Grundkapital	32.669.000 €
Anzahl der ausgegebenen Aktien	32.669.000 Stück

### Kursverlauf 1. Halbjahr 2014



### LEONI-Kurs erstmals über 60 €

Die Kurse der Automobil- und Zulieferunternehmen stiegen dank der weltweit günstigen Aussichten für die Branche im zweiten Quartal weiter an. So legten der DAX-Sektorindex „Automobile“ und der Sub-Index der Automobilzulieferer im gesamten ersten Halbjahr 2014 jeweils um rund 8 Prozent zu. Die LEONI-Aktie machte – nach einem eher verhaltenen Jahresstart - deutlich Boden gut. Im Juni stieg sie bis auf 60,64 € und markierte damit ein neues Allzeithoch. Am 30. Juni 2014 schloss unsere Aktie mit einem Kurs von 58,12 €. Das entsprach einer Steigerung um rund 7 Prozent gegenüber dem Jahresendkurs 2013. Das Jahrestief wurde im März mit 49,36 € festgestellt.

Die Marktkapitalisierung der rund 32,7 Millionen LEONI-Aktien belief sich Ende Juni 2014 auf rund 1.899 Mio. € gegenüber etwa 1.775 Mio. € per 31. Dezember 2013.

### Kennzahlen zur LEONI-Aktie

		2. Quartal		1. Halbjahr	
		2014	2013	2014	2013
Nettoergebnis	€/Aktie	0,91	0,71	1,87	1,40
Eigenkapital zum Quartalsende	€/Aktie	26,10	23,81	26,10	23,81
Höchstkurs <sup>1</sup>	€/Aktie	60,64	40,41	60,64	40,41
Tiefstkurs <sup>1</sup>	€/Aktie	51,24	29,31	49,36	28,97
Stichtagskurs <sup>1</sup> zum Quartalsende	€/Aktie	58,12	38,26	58,12	38,26
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	221.565	255.315	243.747	265.607
Marktkapitalisierung zum Quartalsende	Mio. €	1.898,7	1.249,9	1.898,7	1.249,9

<sup>1</sup> XETRA-Tagesschlusskurse

### Börsenumsätze

In den ersten sechs Monaten 2014 wechselten an der Frankfurter Wertpapierbörse und im elektronischen System XETRA im Durchschnitt börsentäglich rund 244.000 LEONI-Aktien den Besitzer nach circa 266.000 Stück im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurden von Januar bis Juni des laufenden Jahres 30,5 Millionen Aktien umgesetzt im Vergleich zu 33,2 Millionen Stück in der Vergleichsperiode 2013.

### Positives Urteil für die LEONI-Aktie

Der Großteil der 22 Analysten, die LEONI regelmäßig beobachten (Stand: Ende Juni), ist weiterhin zuversichtlich für die mittel- und langfristige Unternehmensentwicklung. Mehrere Finanzmarktspezialisten hoben das Kursziel für unsere Aktie im zweiten Quartal an. Zur Jahresmitte sprachen sich 14 Investmenthäuser für den Kauf der LEONI-Aktie aus, eines mehr als zum Ende des ersten Quartals. Fünf schlugen vor, das Papier zu halten. Lediglich drei empfahlen einen Verkauf.

### Stabile Aktionärsstruktur

Rund zwei Drittel der 32.669.000 LEONI-Aktien werden derzeit von institutionellen Investoren gehalten, der Rest befindet sich in der Hand privater Anleger. Größte Aktionäre mit Beteiligungen zwischen 3 und 5 Prozent waren zum 30. Juni 2014 die Wilms Beteiligungs GmbH sowie die Osloer Norges Bank. Kein Einzelaktionär besaß mehr als 5 Prozent des Grundkapitals.

Die Mehrheit der Anteilseigner von LEONI stammt aus Deutschland, wo etwa zwei Drittel der Aktionäre beheimatet sind. Das restliche Drittel verteilt sich gleichmäßig auf das übrige Europa mit Schwerpunkt Großbritannien und auf die USA.

Im zweiten Quartal 2014 gingen folgende Stimmrechtsmitteilungen bei uns ein, die im Detail ebenso wie frühere Meldungen im Internet unter [www.leoni.com](http://www.leoni.com) in der Rubrik Investor Relations/Aktie/Stimmrechtsmeldungen abrufbar sind.

Tag der Mitteilung	Mitteilungspflichtiger	Schwellenwert über- / unterschritten
6. Mai 2014	Norges Bank, Oslo, Norwegen	unter 3 %
6. Mai 2014	Staat von Norwegen	unter 3 %
16. Mai 2014	BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	über 3 %
16. Mai 2014	BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA	über 3 %
16. Mai 2014	BlackRock, Inc., New York, USA	über 3 %
21. Mai 2014	BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA	unter 3 %
21. Mai 2014	BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware, USA	unter 3 %
21. Mai 2014	BlackRock, Inc., New York, USA	unter 3 %
27. Mai 2014	Norges Bank, Oslo, Norwegen	über 3 %
27. Mai 2014	Staat von Norwegen	über 3 %

# Halbjahresfinanzbericht

## Konzernzwischenlagebericht

### Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Überblick

#### Gesamtwirtschaft

Nach einem eher moderaten Start in das Jahr 2014 dürfte die Weltwirtschaft im zweiten Quartal nach Angaben des Kieler IfW (Institut für Weltwirtschaft) etwas an Schwung gewonnen haben. Vor allem die Konjunktur in den USA, die in den ersten Monaten durch den extrem harten und langen Winter gebremst wurde, nahm im Frühjahr wieder Fahrt auf. Auch in den meisten anderen Industriestaaten beschleunigte sich die Expansion. Dagegen fielen die Wachstumsraten in den Entwicklungs- und Schwellenländern im Vergleich zu den Vorjahren etwas geringer aus.

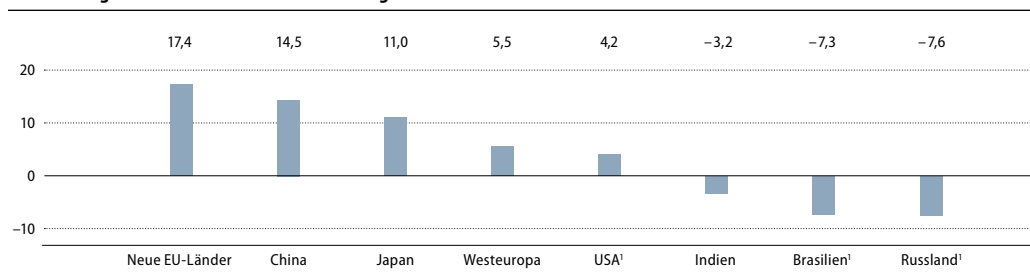
In Deutschland war die Konjunktur von einem witterungsbedingt außerordentlich guten Jahresauftakt geprägt, ließ im weiteren Verlauf allerdings etwas nach. Während das Bruttoinlandsprodukt in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber dem Vorquartal um 0,8 Prozent zunahm, zeigte beispielsweise das Konjunkturbarometer des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) für das zweite Quartal ein Plus von 0,3 Prozent. Positive Impulse kamen im bisherigen Jahresverlauf insbesondere aus dem Inland, wo sich der private Konsum weiter erhöhte. Aber auch die Unternehmen legten ihre Investitionszurückhaltung mehr und mehr ab. Im zweiten Quartal deuteten zudem gestiegene Auftragseingänge aus dem Ausland auf eine Ausweitung der Exporte hin.

#### Branchenkonjunktur

Die für LEONI wichtigen Abnehmerbranchen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 überwiegend positiv. Der Pkw-Weltmarkt profitierte von den drei großen Automobilregionen Westeuropa, USA und China, die in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres dem Branchenverband VDA (Verband der Automobilindustrie) zufolge spürbar zulegen. Dabei erhöhten sich in Europa insbesondere die Absatzzahlen einiger südeuropäischer Staaten kräftig. Auch die neuen EU-Länder und Japan verzeichneten jeweils ein erfreuliches Plus. In Brasilien, Indien und Russland waren die Neuzulassungen dagegen rückläufig. Die deutsche Automobilindustrie konnte die gute Weltmarktsituation für sich nutzen: Bis Ende Juni kletterten ihre Exporte im Vorjahresvergleich um 7 Prozent und die Produktion um 6 Prozent.

#### Entwicklung des Automobilabsatzes in wichtigen Ländern

Januar bis Juni 2014/2013 %



<sup>1</sup> Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge)

Quelle: VDA

Auch die Nachfrage nach **Nutzfahrzeugen** war im bisherigen Jahresverlauf solide. Nach Angaben des VDA wuchs der westeuropäische Markt für schwere Nutzfahrzeuge in den ersten fünf Monaten 2014 um 3 Prozent, der US-Markt zweistellig und China um 4 Prozent. Dabei zeigte sich insbesondere Westeuropa stärker als erwartet. Dort hatte die zu Jahresbeginn eingeführte strengere Euro-6-Abgasnorm Ende 2013 noch zu erheblichen Vorzieheffekten geführt. Offensichtlich stellten aber auch viele Unternehmen frühzeitig auf die neue Abgasnorm um. In Deutschland stiegen die Neuzulassungen für schwere Nutzfahrzeuge bis Ende Mai 2014 gemessen am entsprechenden Vorjahreszeitraum um 12 Prozent.

Die **Elektrotechnik- und Elektronikindustrie** befindet sich ebenfalls im Aufwind. Laut ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) erhöhten sich die Auftragseingänge der inländischen Unternehmen in den ersten fünf Monaten 2014 gegenüber Vorjahr um 3,4 Prozent. Ihren Output konnte die Branche im selben Zeitraum um 2,0 Prozent steigern, und die Umsätze nahmen um 2,9 Prozent zu. Im Juni hat sich das Geschäftsklima der Branche zwar etwas abgeschwächt, blieb aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Zweitgeteilt ist die Lage im deutschen **Maschinen- und Anlagenbau**: Die Branche verzeichnete im bisherigen Jahresverlauf zwar eine zunehmende Inlandsnachfrage, diese konnte den rückläufigen Trend im Ausland allerdings nicht ganz kompensieren. Der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) meldete für Januar bis Mai 2014 insgesamt einen um 1 Prozent geringeren Bestelleingang als im Vergleichszeitraum 2013. Dabei stand einem 4-prozentigen Orderplus im Inland ein ebenso hohes Minus im Ausland gegenüber.

Die deutschen Anbieter von **Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik** waren mit dem ersten Halbjahr 2014 zufrieden. In diesem Zeitraum konnten nach Angaben von BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) rund drei Viertel der Unternehmen ihre Umsätze steigern. Besonders gut lief es für die Anbieter von IT-Dienstleistungen, von denen 84 Prozent ein Umsatzplus erzielten. Bei den Software-Unternehmen waren es 81 Prozent.

#### **Geschäftsverlauf der LEONI AG im Überblick**

Bei LEONI hielt der positive Trend nach dem schwungvollen Jahresauftakt im zweiten Quartal insgesamt an, auch wenn sich das Wachstum erwartungsgemäß etwas verlangsamt hat. Von April bis Juni 2014 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um etwa 1 Prozent auf 1.019,4 Mio. €. In den ersten sechs Monaten 2014 erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 3,5 Prozent auf 2.039,6 Mio. € und übertraf damit erstmals in einem Halbjahr die 2 Milliarden-Euro-Marke. Dabei erzielten beide Unternehmensbereiche Zuwächse. Der gute Geschäftsverlauf fußte auf dem unverändert hohen weltweiten Bedarf für Kabel und Bordnetz-Systeme der Automobilhersteller. Hinzu kam die Konjunkturerholung in Europa, die zu einer Nachfragebelebung in vielen für LEONI wichtigen industriellen Abnehmerbranchen führte. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nahm im Sechsmonatsvergleich um gut ein Viertel auf 97,9 Mio. € zu. Hierzu trug das zweite Quartal 47,3 Mio. € bei (Vorjahr: 39,3 Mio. €). Damit bewegte sich die LEONI-Geschäftsentwicklung im Rahmen der zu Jahresanfang abgegebenen Prognosen.

Die Strategie, Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit, das Produktprogramm sowie die wichtigsten Absatzmärkte des LEONI-Konzerns sind ausführlich im Geschäftsbericht 2013 dargestellt und haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Der aktuelle Bericht kann auf der neu gestalteten LEONI-Website unter der Rubrik Investor Relations/Finanzpublikationen eingesehen und heruntergeladen oder bei der LEONI AG angefordert werden.



## Bericht aus den Unternehmensbereichen / Segmentbericht

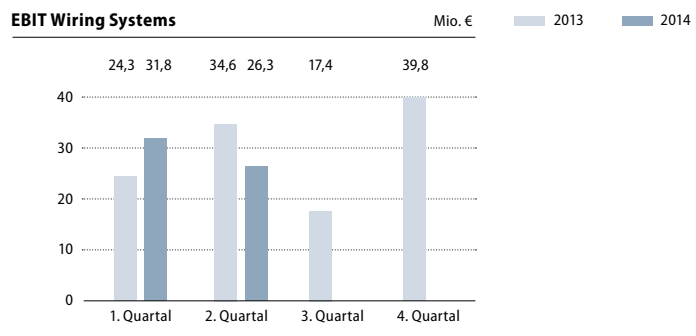
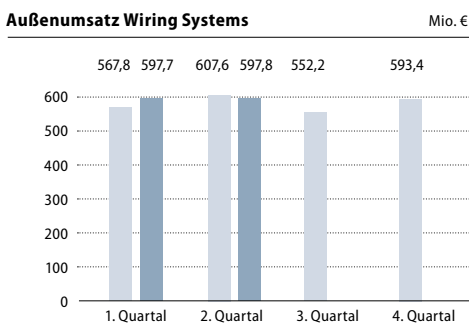
### Unternehmensbereich Wiring Systems

#### Halbjahresumsatz wächst leicht auf 1,2 Mrd. €

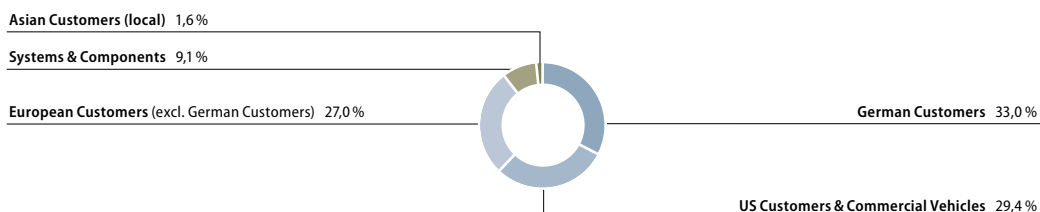
Der Unternehmensbereich Wiring Systems (WSD) konnte sein Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 2014 dank des anhaltend starken Bedarfs an Kabelsätzen und Bordnetz-Systemen leicht steigern. Von Januar bis Juni 2014 nahm der Außenumsatz gegenüber dem vergleichbaren 2013er Wert um rund 2 Prozent auf 1.195,4 Mio. € zu. Hiervon entfielen 597,8 Mio. € auf das zweite Quartal nach 607,6 Mio. € in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die größten Umsatzbeiträge leisteten erneut Kabelsätze und Bordnetz-Systeme für verschiedene Fahrzeuge exportstarker deutscher Premiummarken sowie französischer und amerikanischer Volumenhersteller.

Besonders kräftig wuchs der Umsatz mit der internationalen Zuliefer- und Nutzfahrzeugindustrie. Aufgrund verschärfter Abgasvorschriften in Europa und den USA fragten die Lkw-Hersteller verstärkt komplexe Motor-kabelsätze nach. Auch unsere Lieferungen an die deutschen Premium-Pkw-Hersteller konnten wir ausbauen. Positive Impulse gingen ferner von der weiteren Erholung der französischen Automobilindustrie aus. Durch Modellwechsel bei verschiedenen europäischen Pkw-Produzenten kam es bei dieser Kundengruppe aber insgesamt erwartungsgemäß zu temporären Umsatzrückgängen.

Stark gewachsen sind die noch kleinen Bereiche Elektromobilität und Power Sports, also Freizeit- und Sportfahrzeuge. So hat sich beispielsweise das Geschäftsvolumen mit Produkten für Elektro- und Hybridfahrzeuge im gesamten Berichtszeitraum fast verdoppelt.



#### Umsatzaufteilung Wiring Systems 1. Halbjahr 2014



**Zahlreiche Neuanläufe im zweiten Quartal**

Wie geplant starteten wir im zweiten Quartal 2014 die Serienfertigung für zahlreiche Neu- und Folgeaufträge unserer Kunden aus der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Bei den neuen Projekten handelte es sich beispielsweise um Bordnetz-Systeme und Kabelsätze für verschiedene Modelle von deutschen und französischen Pkw-Herstellern, die teilweise auch in China gefertigt werden. Hinzu kamen mehrere Anläufe von Motorkabelsätzen für international tätige Nutzfahrzeugproduzenten. Außerdem haben wir im E-Mobility-Bereich für zwei deutsche Automobilunternehmen mit der Serienfertigung von Kabelsätzen für einen Sportwagen bzw. von Ladeleitungssätzen für Premiumfahrzeuge begonnen.

**Ergebnis nach sechs Monaten etwa stabil**

Die aktuellen und bevorstehenden Projektstarts erforderten umfangreiche Vorleistungen, die erwartungsgemäß das Ergebnis belasteten. Im zweiten Quartal 2014 nahm das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Unternehmensbereichs Wiring Systems daher von 34,6 Mio. € auf 26,3 Mio. € ab. Durch die gute Entwicklung in den ersten drei Monaten der laufenden Berichtsperiode blieb das Halbjahres-EBIT 2014 mit 58,0 Mio. € aber nahezu stabil.

**Auftragsbestand auf hohem Niveau**

Auch im zweiten Quartal 2014 erhielt der Unternehmensbereich Wiring Systems mehrere Neu- und Folgeaufträge. Sie stammen vor allem von europäischen Pkw-Herstellern sowie aus der internationalen Nutzfahrzeug- und Zulieferindustrie und betreffen unter anderem Projekte in europäischen Staaten sowie Russland, Brasilien und China. Das Orderbuch des Unternehmensbereichs Wiring Systems belief sich Ende Juni auf rund 12 Mrd. € und bildet damit unverändert eine mehr als solide Grundlage für das geplante mittelfristige Wachstum. Der genaue Umfang und der Zeitpunkt der Lieferungen werden durch die tatsächlichen Abrufe unserer Kunden bestimmt.

**Kundenauszeichnungen bestätigen hohe Qualität**

Anfang Mai wurde unser brasilianischer Standort Itú vom französischen Automobilhersteller PSA Peugeot Citroën mit dem „Supplier Award“ in der Kategorie Qualität ausgezeichnet. Dabei setzte sich das Team aus Itú gegen etwa 400 andere Zulieferer aus Südamerika durch. Honoriert wurden der sehr gute Qualitätsstandard bei den Produkten – LEONI konnte eine Null-Fehler-Quote vorweisen – und die hohen Ansprüche im Bereich Kundenzufriedenheit. Wir beliefern PSA Peugeot Citroën vom Standort Itú aus erst seit verganginem Jahr.

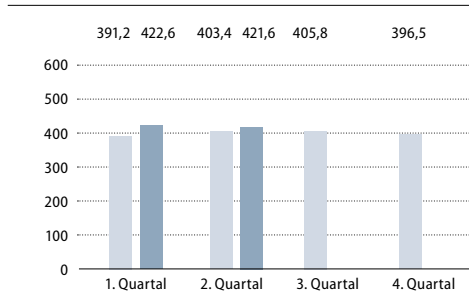
Bereits zum zweiten Mal kürte zudem die Beijing Benz Automotive Co. Ltd. (BBAC) LEONI als einen ihrer wichtigsten Zulieferer in China. Darüber hinaus erhielten wir als Lieferant des Automobilkonzerns Fiat einen Supplier Award für hohe Produktivität und Wertoptimierung.

## Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions

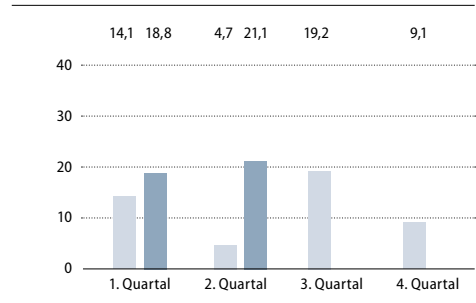
### 6 Prozent Umsatzplus per Ende Juni

Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions vergrößerte seinen Außenumsatz im zweiten Quartal 2014 gemessen am entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4,5 Prozent auf 421,6 Mio. €. Im gesamten ersten Halbjahr wurde ein gut 6-prozentiges Plus auf 844,2 Mio. € erzielt. Das Wachstum fand in allen Regionen statt, mit den stärksten Impulsen in Asien, gefolgt von Amerika und Europa. Dabei profitierten wir weiterhin von der guten Nachfrage aus der Automobilindustrie, insbesondere in Asien und Amerika, aber im Zuge der anziehenden konjunkturellen Dynamik auch zunehmend in Europa. Außerdem setzte sich die Erholung in den meisten unserer industriellen Märkte fort.

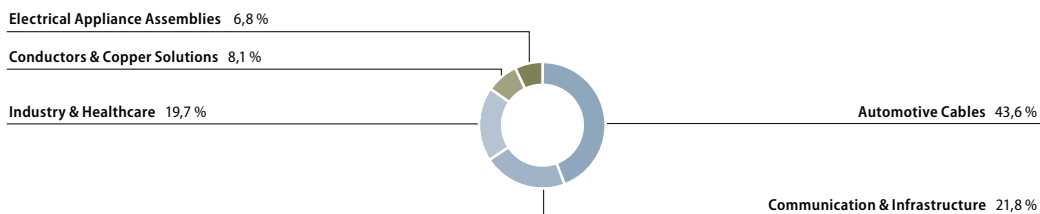
**Außenumsatz Wire & Cable Solutions** Mio. €



**EBIT Wire & Cable Solutions** Mio. €



### Umsaufteilung Wire & Cable Solutions 1. Halbjahr 2014



### Automotive- und Industriegeschäft expandieren

In der Business Group Automotive Cables (AM) stieg der Umsatz dank des weltweit anhaltend hohen Bedarfs für Fahrzeugstandard- und -spezialleitungen von Januar bis Juni 2014 um rund 11 Prozent. Bei den Industriebereichen, die insgesamt um circa 3 Prozent zulegten, verzeichneten wir vor allem in der Business Group Industry & Healthcare (IH) deutliche Zuwächse. Besonders gut entwickelte sich hier das Geschäft mit der medizintechnischen Industrie. Die Business Group Communication & Infrastructure (CI) konnte ihren Umsatz leicht steigern, wobei einem kräftigen Plus mit der Solarindustrie in China und ersten Beiträgen des neuen indischen Standorts Verzögerungen bei verschiedenen Großprojekten der petrochemischen Industrie entgegenstanden. In der Business Group Electrical Appliance Assemblies (ES) blieb das Geschäftsvolumen dank der unveränderten Nachfrage der Haus- und Elektrogeräteindustrie etwa stabil. Der Geschäftsumfang der Business Group Conductors & Copper Solutions (CC) bewegte sich auf Vorjahresniveau, der Umsatz mit Drähten und Litzen nahm aufgrund des gesunkenen Kupferpreises aber ab.

### **EBIT im Halbjahr deutlich gesteigert**

Das vergrößerte Geschäftsvolumen und die im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen wirkten sich spürbar auf die Ertragslage des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions aus. Von Januar bis Juni 2014 hat sich das Segment-EBIT im Vorjahresvergleich daher von 18,8 Mio. € auf 39,9 Mio. € mehr als verdoppelt. Auf das zweite Quartal entfielen 21,1 Mio. € nach 4,7 Mio. € im entsprechenden 2013er Zeitraum, in dem hohe Restrukturierungskosten und Belastungen aufgrund des zum Quartalsende stark gesunkenen Kupferpreises angefallen waren. Das Segment-EBIT des gesamten ersten Halbjahres 2014 enthielt einen Kupferbewertungseffekt in Höhe von – 1,0 Mio. € (Vorjahr: – 3,8 Mio. €).

### **Bestelleingang weiter gestiegen**

Von Januar bis Juni 2014 gingen im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions neue Aufträge im Wert von 878,8 Mio. € ein. Damit übertraf der Ordereingang sowohl den Vorjahresvergleichswert von 840,0 Mio. € als auch den aktuellen Halbjahresumsatz. Im zweiten Quartal erhielten wir erneut wichtige Mehrjahresaufträge für Fahrzeugleitungen. Dabei handelte es sich zum einen um eine umfangreiche Standardkabel-Bestellung eines großen Bordnetz-Produzenten für Standorte in Osteuropa, zum anderen um hochwertige Datenleitungen für Spezialanwendungen im Pkw, die in Deutschland und der Slowakei gefertigt werden. Aus der Hausgeräteindustrie wurden wir von zwei namhaften Herstellern mit der Lieferung von Netzanschlussleitungen für Staubsauger und Küchengeräte beauftragt – Projekte, die ebenfalls über mehrere Jahre laufen. Die Business Group CI erhielt von einem großen deutschen Versicherungsunternehmen ihren ersten Auftrag zur Verkabelung eines Datenzentrums und schaffte damit den Einstieg in den wachsenden Markt für Data Center. In der Business Group IH konnten wir einen Erstauftrag von einem bedeutenden Medizintechnikhersteller gewinnen und damit unseren Kundenkreis erweitern. Auch aus der Robotikindustrie gingen in der Berichtsperiode neue Bestellungen ein.

### **„Lieferant des Jahres“ für Siemens Medizintechnik-Sparte**

Bereits zum zweiten Mal erhielt LEONI vom Siemens-Bereich Healthcare die Auszeichnung „Lieferant des Jahres“. Der Medizintechnikhersteller prämierte die hervorragende Qualität und Lieferperformance von LEONI bei der Verkabelung hochmoderner Röntgengeräte. Als bevorzugter Systemlieferant und Entwicklungspartner sind wir inzwischen auch in Innovationsworkshops dieses wichtigen Kunden für verschiedene Anwendungen eingebunden.

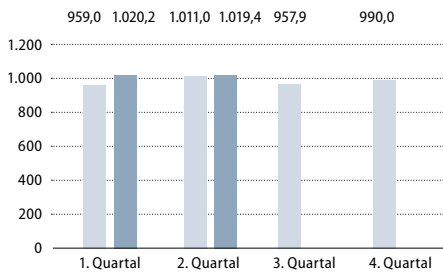
## **Umsatz und Ertragslage**

### **Konzernumsatz mit neuem Halbjahreshoch**

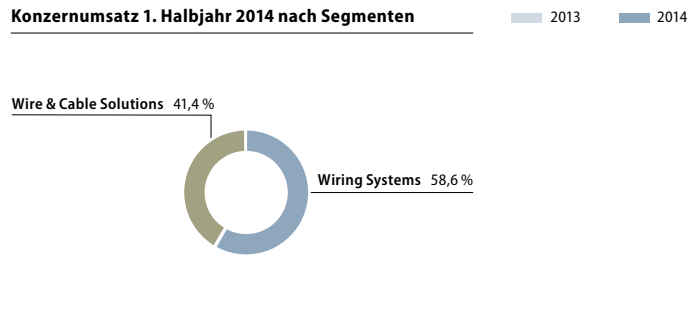
LEONI setzte seinen guten Geschäftsverlauf im zweiten Quartal mit etwas gemäßigerem Tempo fort. Von April bis Juni 2014 erhöhte sich der Konzernumsatz gemessen an der entsprechenden Vorjahresperiode um rund 1 Prozent auf 1.019,4 Mio. €. Dank der weltweit guten Fahrzeugnachfrage und der Konjunkturerholung in Europa konnten wir die Lieferungen sowohl an die internationale Automobilindustrie als auch an viele Kunden aus den Non-Automotive-Bereichen ausweiten. In den ersten sechs Monaten 2014 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent auf 2.039,6 Mio. € und lag damit zum ersten Mal in einem Halbjahr über 2 Mrd. €. Ohne die negativen Effekte aus dem gesunkenen Kupferpreis von 38,0 Mio. € sowie aus Wechselkursänderungen von 26,4 Mio. € wäre das Geschäftsvolumen noch etwas höher ausgefallen. Konsolidierungskreisveränderungen hatten keinen Einfluss.

Besonders kräftig – um fast 14 Prozent auf 351,2 Mio. € – legte der Umsatz in den ersten sechs Monaten in Asien zu. In der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) stieg das Geschäftsvolumen um gut 2 Prozent auf 1.399,7 Mio. €. Dazu trugen die beiden volumenmäßig größten Märkte Deutschland und Osteuropa 561,6 Mio. € (Vorjahr: 535,9 Mio. €) bzw. 359,3 Mio. € (Vorjahr: 315,6 Mio. €) bei. In der Region Amerika lag der Umsatz mit 288,8 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von 294,9 Mio. €.

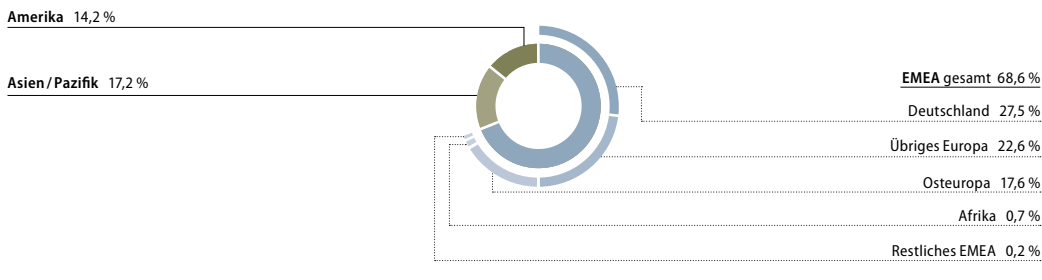
**Konzernumsatz** Mio. €



**Konzernumsatz 1. Halbjahr 2014 nach Segmenten**



**Konzernumsatz 1. Halbjahr 2014 nach Regionen**



**EBIT steigt um gut ein Viertel**

Im ersten Halbjahr 2014 nahmen die Umsatzkosten des LEONI-Konzerns um rund 3 Prozent auf 1.682,3 Mio. € und damit leicht unterproportional zum Geschäftsvolumen zu. Positiv bemerkbar machte sich vor allem die bessere Kapazitätsauslastung im Industriegeschäft. In der Folge erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um fast 6 Prozent auf 357,4 Mio. € und die **Bruttomarge** von 17,2 Prozent auf 17,5 Prozent.

Die Vertriebs- sowie die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen in den ersten sechs Monaten um jeweils knapp 3 Prozent auf 105,4 Mio. € bzw. 98,6 Mio. €, also ebenfalls etwas weniger als der Umsatz. Dabei enthielten die Vertriebsaufwendungen im zweiten Quartal hohe Sonderbelastungen aus Projektanläufen im Unternehmensbereich Wiring Systems. Die Forschungs- und Entwicklungskosten legten aufgrund von umfangreichen Vorleistungen für in den kommenden Monaten anstehende Bordnetz-Projekte um etwa 5 Prozent auf 54,5 Mio. € zu.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verbesserte sich im Halbjahresvergleich von – 9,7 Mio. € auf – 1,0 Mio. €. Zurückzuführen ist das in erster Linie auf deutlich reduzierte Restrukturierungsaufwendungen: Während diese sich in der Berichtsperiode mit 1,3 Mio. € im üblichen Umfang bewegten, hatten sie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wegen weitreichender Restrukturierungsaktivitäten im Industriegeschäft hohe 8,8 Mio. € betragen. Die Maßnahmen wirkten sich im laufenden Jahr insbesondere positiv auf die Kostenstruktur des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions aus.

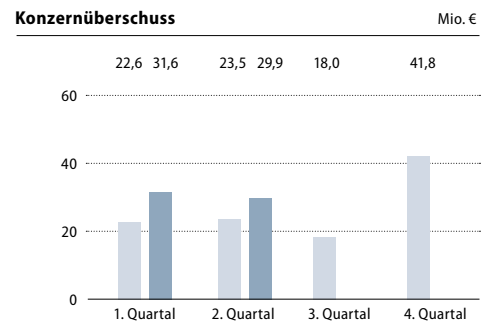
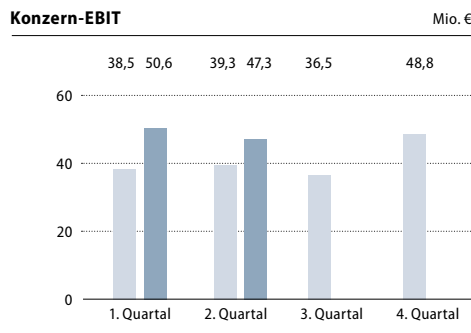
Insgesamt konnte LEONI das **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von Januar bis Juni 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum um fast 26 Prozent auf 97,9 Mio. € steigern. Hiervon entfielen 47,3 Mio. € auf das zweite Quartal (Vorjahr: 39,3 Mio. €). Das um Effekte aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungen und Desinvestments **bereinigte EBIT** erhöhte sich im Halbjahresvergleich um rund 10 Prozent auf 103,8 Mio. €. In die Bereinigung nicht eingeflossen ist eine Rückstellungsdotierung für Altlasten an einem deutschen Standort, die das Halbjahres-EBIT 2014 zusätzlich um 1,5 Mio. € schmälerte.

Das **Finanzergebnis** inklusive des sonstigen Beteiligungsergebnisses verbesserte sich ebenfalls und belief sich nach sechs Monaten auf – 14,6 Mio. € (Vorjahr: – 16,9 Mio. €). Positive Effekte resultierten hier vor allem aus den 2012 und 2013 umgesetzten Refinanzierungsmaßnahmen und der entsprechend günstigeren Zinsstruktur. Dadurch verringerten sich die Finanzaufwendungen von 17,6 Mio. € auf 15,3 Mio. €.

In der Summe nahm das **Ergebnis vor Steuern** im ersten Halbjahr 2014 um rund 37 Prozent auf 83,4 Mio. € und der **Konzernüberschuss** um gut 33 Prozent auf 61,4 Mio. € zu. Im zweiten Quartal steigerte LEONI das Vorsteuerergebnis um 28,5 Prozent auf 39,7 Mio. € und den Konzernüberschuss um etwa 27 Prozent auf 29,9 Mio. €.

» Vermögenslage  
Seite 16

2013 2014



## Finanzlage

### Hohe Auszahlungen für Kapazitätsausbau

Vor allem durch die verbesserte Ertragslage flossen dem LEONI-Konzern trotz eines gestiegenen Working Capitals im ersten Halbjahr 2014 Mittel in Höhe von 10,8 Mio. € aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu, während im Vorjahreszeitraum 17,6 Mio. € verbraucht wurden. Der umfangreiche Ausbau der Kapazitäten in beiden Unternehmensbereichen führte allerdings zu hohen Auszahlungen für Investitionen, die sich auf 105,5 Mio. € summierten (Vorjahr: 66,7 Mio. €). Per saldo lag der Free Cashflow in den ersten sechs Monaten 2014 bei – 94,7 Mio. € nach – 84,3 Mio. € im Vorjahr.

» Investitionen  
Seite 15

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen uns 55,4 Mio. € zu (Vorjahr: – 71,5 Mio. €). Dabei stand den Einzahlungen aus der Aufnahme von zwei Schuldscheindarlehen sowie der Nutzung der kurzfristigen Kreditlinien (insgesamt 90,5 Mio. €) hauptsächlich die Dividendenauszahlung von 32,7 Mio. € gegenüber.

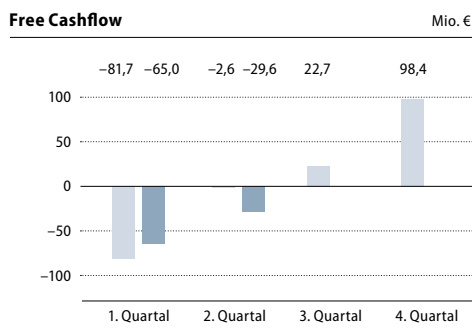
Unter Berücksichtigung wechselkursbedingter Veränderungen belief sich der Finanzmittelbestand am 30. Juni 2014 auf 157,9 Mio. € nach 143,4 Mio. € am Vorjahresstichtag.

**Konzernkapitalflussrechnung** (Kurzfassung)

Mio. €	1. Halbjahr	
	2014	2013
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10,8	- 17,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 105,5	- 66,7
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	55,4	- 71,5
Abnahme des Finanzmittelbestandes	- 39,3	- 155,8
<b>Finanzmittelbestand zum Periodenende</b>	<b>157,9</b>	<b>143,4</b>

**Berechnung des Free Cashflow**

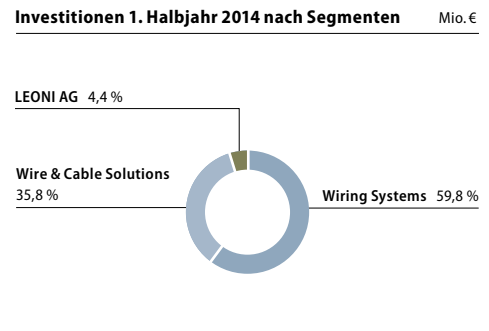
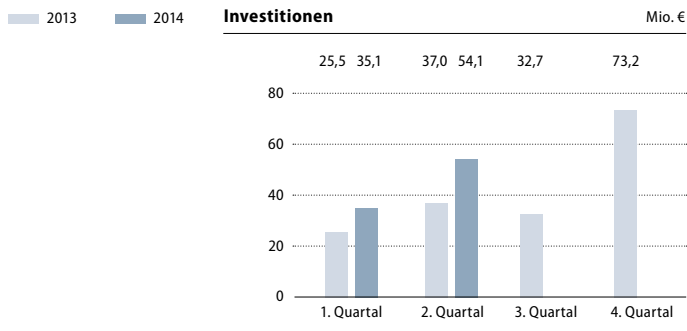
Mio. €	1. Halbjahr	
	2014	2013
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10,8	- 17,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 105,5	- 66,7
<b>Free Cashflow</b>	<b>- 94,7</b>	<b>- 84,3</b>

**Investitionen kräftig ausgeweitet**

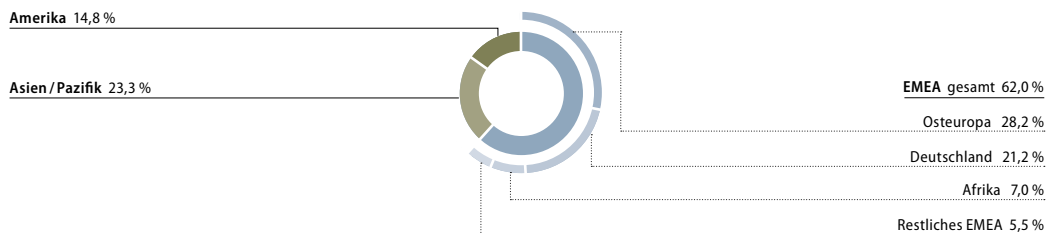
LEONI investierte im ersten Halbjahr 2014 konzernweit 89,2 Mio. €, rund 43 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hiervon entfielen 54,1 Mio. € auf das zweite Quartal (Vorjahr: 37,0 Mio. €).

Der Unternehmensbereich Wiring Systems vergrößerte sein Investitionsvolumen von Januar bis Juni 2014 um mehr als 42 Prozent auf 53,4 Mio. €. Unter anderem arbeiteten wir am Aufbau von zwei Standorten in China und der Erweiterung eines mexikanischen Werks. Dort werden künftig Bordnetz-Systeme für neue Fahrzeuge deutscher Premiumhersteller produziert. Zudem entsteht in Serbien eine Fertigung, von der aus ein europäischer Pkw-Hersteller mit kundenspezifischen Kabelsätzen beliefert wird.

Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions investierten wir in den ersten sechs Monaten 2014 mit 31,9 Mio. € gut 45 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Schwerpunkte lagen auf der Erweiterung der Automobileitungsfertigung an Standorten in China, Mexiko und Polen sowie dem Aufbau eines Spezialkabelwerks in der Slowakei. Darüber hinaus wurden die Kapazitäten in verschiedenen wachstumsstarken Industriebereichen vergrößert, vorwiegend in Deutschland und Osteuropa. In der Holding beliefen sich die Investitionen auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) und dienten vor allem der Anpassung der IT-Infrastruktur an die geplante weitere Expansion.



**Investitionen 1. Halbjahr 2014 nach Regionen**



**Vermögenslage**

**Solide Bilanzstruktur**

Zum 30. Juni 2014 verlängerte sich die LEONI-Konzernbilanz gegenüber dem 31. Dezember 2013 um rund 6 Prozent auf 2.552,2 Mio. €. Auf der Aktivseite stiegen stichtagsbedingt sowie im Zuge der Geschäftsausweitung vor allem die **kurzfristigen Vermögenswerte** um etwa 9 Prozent auf 1.451,4 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Vorräte um fast 15 Prozent auf 584,6 Mio. €, bedingt durch zahlreiche Neuanläufe, zur Risikovorsorge getätigte Bevorratung und die zunehmende Internationalisierung unserer Aktivitäten. Letztere machte sich auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bemerkbar, die sich um rund 12 Prozent auf 563,7 Mio. € vergrößerten. Hinzu kam ein Zuwachs um 24,5 Mio. € auf 106,7 Mio. € in der Position sonstige Vermögenswerte, der aus deutlich gestiegenen Umsatzsteuererstattungsansprüchen resultierte. Im Gegenzug verringerten sich die liquiden Mittel, die zur Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie des Kapazitätsausbaus eingesetzt wurden, um rund 20 Prozent auf 157,9 Mio. €.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten**, die in Summe um etwa 3 Prozent auf 1.100,8 Mio. € wuchsen, veränderte sich hauptsächlich das Sachanlagevermögen: Es vermehrte sich durch die umfangreichen Investitionen in beiden Unternehmensbereichen um mehr als 4 Prozent auf 739,7 Mio. €. Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen infolge der Vielzahl der Neuanläufe um circa 10 Prozent auf 51,7 Mio. €.



Auf der Passivseite der Bilanz nahmen insbesondere die kurzfristigen Finanzschulden zu, die sich von 41,3 Mio. € auf 88,2 Mio. € erhöhten und zur Finanzierung unseres operativen Geschäfts dienten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund der Geschäftsausweitung um rund 2 Prozent auf 690,0 Mio. €. In den kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten, die um etwa 10 Prozent auf 162,0 Mio. € wuchsen, schlugen sich höhere Urlaubsrückstellungen nieder. Von 37,1 Mio. € auf 32,3 Mio. € abgebaut wurden dagegen die kurzfristigen Rückstellungen, da im Berichtszeitraum deutlich weniger Restrukturierungsmaßnahmen notwendig waren als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Insgesamt ergab sich bei den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** per Ende Juni 2014 ein Plus von gut 7 Prozent auf 1.032,4 Mio. € gegenüber dem Jahresultimo 2013.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich per saldo um knapp 10 Prozent auf 667,3 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren unter anderem zwei neue Schuldscheindarlehen in Höhe von 25 Mio. € und 20 Mio. €. Diese haben wir im März und April aufgrund der anhaltend günstigen Marktkonditionen aufgenommen. Dadurch nahmen die langfristigen Finanzschulden um rund 11 Prozent auf 459,5 Mio. € zu. Erheblich vergrößert – um mehr als 12 Prozent auf 127,4 Mio. € – haben sich zudem die Pensionsrückstellungen: Wegen des rückläufigen Marktzinsniveaus musste ihre Bewertung insbesondere in Deutschland angepasst werden.

Das **Eigenkapital** stieg im ersten Halbjahr 2014 trotz der Dividendenzahlung um rund 3 Prozent auf 852,5 Mio. €. Einerseits wuchsen die Gewinnrücklagen um mehr als 5 Prozent auf 565,8 Mio. €, andererseits ging das kumulierte sonstige Ergebnis wegen versicherungsmathematischer Verluste im Zusammenhang mit der angepassten Bewertung der Pensionsrückstellungen von – 34,5 Mio. € auf – 38,4 Mio. € zurück. Die **Eigenkapitalquote** lag zum Stichtag 30. Juni 2014 bei 33,4 Prozent nach 34,5 Prozent Ende 2013. Die **Nettofinanzverschuldung** nahm von 257,0 Mio. € auf 389,8 Mio. € zu.

#### Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	30.06.2014	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte	1.451,4	1.332,4
Langfristige Vermögenswerte	1.100,8	1.067,4
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.552,2</b>	<b>2.399,7</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.032,4	963,6
Langfristige Verbindlichkeiten	667,3	608,5
Eigenkapital	852,5	827,6
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.552,2</b>	<b>2.399,7</b>

#### Berechnung der Nettofinanzschulden

Mio. €	30.06.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel und -äquivalente	157,9	198,0
Kurzfristige Finanzschulden	– 88,2	– 41,3
Langfristige Finanzschulden	– 459,5	– 413,7
<b>Nettofinanzposition</b>	<b>– 389,8</b>	<b>– 257,0</b>

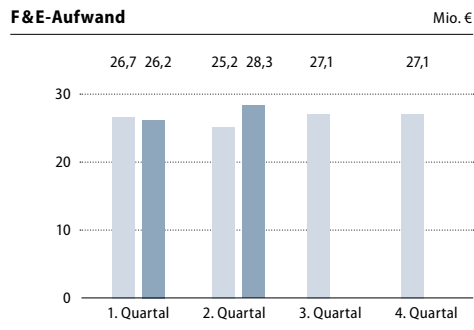
## Forschung & Entwicklung

In der Berichtsperiode nahmen die Aufwendungen des LEONI-Konzerns für Forschung & Entwicklung von 51,9 Mio. € auf 54,5 Mio. € zu. Im Zentrum standen weiterhin kundenorientierte Anwendungen für die Automobilindustrie. Unter anderem wurden neue, besonders temperaturbeständige und robuste Kunststoffmischungen entwickelt, die für die Verwendung im Motorraum noch besser geeignet sind. Eine interessante Produktinnovation haben wir auch für die IT-Branche vorgestellt: Dabei handelt es sich um ein Hochgeschwindigkeits-Datenkabel für Übertragungsraten von bis zu 25 Gbits/s je Channel, das in Großrechnern eingesetzt wird.

Weitere Informationen über unsere F & E-Aktivitäten sind im aktuellen Geschäftsbericht enthalten.

» Geschäftsbericht 2013  
Seite 84 ff.

■ 2013 ■ 2014



## Mitarbeiter

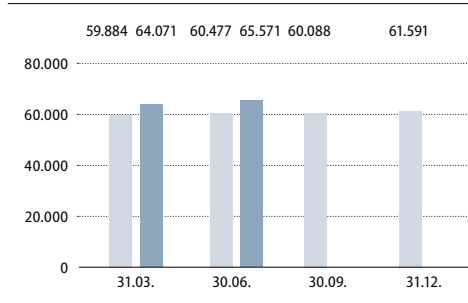
### Zuwachs auf 65.571 Beschäftigte

Im Zuge der Umsatzausweitung und zur Vorbereitung der anstehenden Neuanläufe nahm auch die Zahl der LEONI-Mitarbeiter zu und erreichte zum Halbjahr einen neuen Höchststand: Per 30. Juni 2014 waren konzernweit mit 65.571 Arbeitnehmern 3.980 mehr tätig als zum Jahreswechsel. In Deutschland hatte LEONI Ende Juni 4.274 Beschäftigte (31. Dezember 2013: 4.222). Die Personalzahl im Ausland erhöhte sich um 3.928 auf 61.297. Dies entspricht 93,5 Prozent aller Konzernmitarbeiter. In diesen Zahlen nicht enthalten sind Zeitarbeiter, insbesondere in China, die wir verstärkt zur Bewältigung unseres Wachstums einsetzen. Im ersten Halbjahr erhöhte sich die Zahl der von LEONI beschäftigten chinesischen Zeitarbeiter von 4.284 auf 4.828 Personen.

Die Belegschaft des Unternehmensbereichs Wiring Systems wuchs in den ersten sechs Monaten 2014 um 3.718 auf 56.881 Arbeitnehmer. Neueinstellungen gab es vor allem an den mexikanischen Standorten sowie in Marokko und Ägypten. Sie dienen der Vorbereitung von im weiteren Jahresverlauf anstehenden Großprojekten und dem kräftig expandierenden Geschäft mit der Nutzfahrzeugindustrie.

Im Segment Wire & Cable Solutions erhöhte sich die Beschäftigtenzahl weltweit um 254 auf 8.455 Personen. Aufgrund der steigenden Nachfrage aus der Fahrzeugindustrie wurde die Belegschaft insbesondere in Automobilbau-Werken in Asien, Amerika und Osteuropa vergrößert.

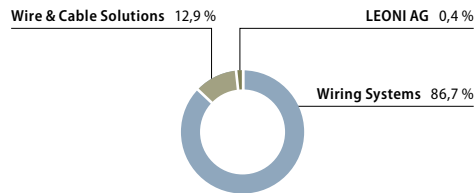
**Mitarbeiter**



**Mitarbeiter nach Segmenten**

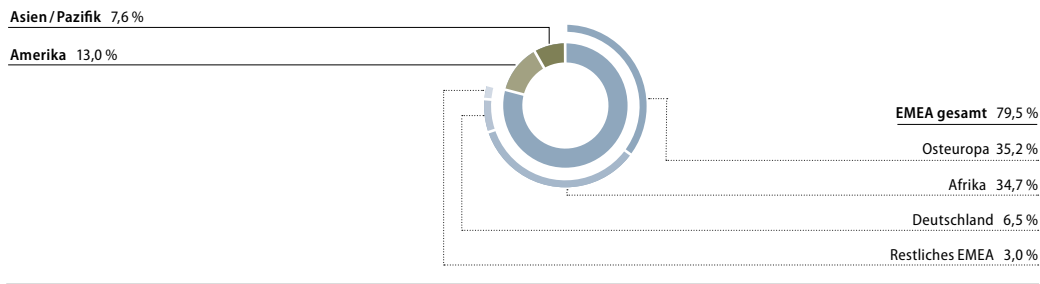
Stand: 30. Juni 2014

2013 2014



**Mitarbeiter nach Regionen**

Stand: 30. Juni 2014



**Nachtragsbericht**

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns auswirkten.

**Nachhaltigkeitsbericht**

LEONI verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Der aktuelle Geschäftsbericht und der im August 2014 veröffentlichte dritte Global Compact-Fortschrittsbericht, der auf unserer Website abrufbar ist, informieren ausführlich über unsere Corporate Responsibility-Aktivitäten.

» Geschäftsbericht 2013  
Seite 88 ff.

» [www.leoni.com/  
Publikationen/Unternehmen/  
United Nations Global Compact 2014](http://www.leoni.com/Publikationen/Unternehmen/United Nations Global Compact 2014)

**Risiko- und Chancenbericht**

Die Risiko- und Chancensituation für den LEONI-Konzern hat sich seit dem Jahresende 2013 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken liegen auch weiterhin nicht vor. Alle bestehenden Risiken und Chancen sowie die Struktur und der Aufbau des Risiko- und Chancenmanagements sind im Geschäftsbericht 2013 umfassend dargestellt. Dort wird auch auf mögliche Auswirkungen durch politische Unsicherheiten, wie sie aktuell durch die Ukraine-Krise bestehen, eingegangen. Derzeit ist unsere Produktion in der Region nicht beeinträchtigt. Durch Krisenpläne und vorsorgliche Bevorratung sind wir auf eine etwaige Verschärfung der Situation bestmöglich vorbereitet.

» Geschäftsbericht 2013  
Seite 93 ff.

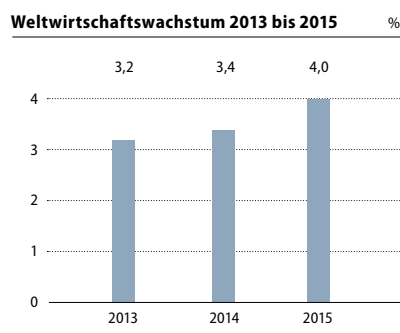
## Prognosebericht

### Konjunkturelle Rahmenbedingungen

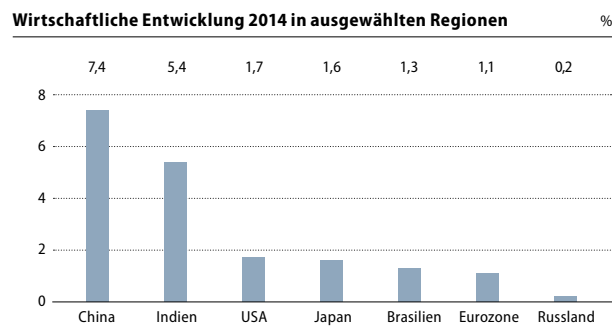
#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im zweiten Halbjahr 2014 wird sich die Weltkonjunktur nach Ansicht der Wirtschaftsexperten weiter beleben. Aufgrund der gedämpften Entwicklung im ersten Quartal hat der IWF (Internationaler Währungsfonds) seine Prognosen für das Gesamtjahr aber etwas nach unten korrigiert. Für 2014 wird nun ein globales Wachstum von 3,4 Prozent erwartet, wobei die Steigerungsrate für die US-Wirtschaft aufgrund des wetterbedingt schwachen Jahresbeginns von bisher 2,8 auf 1,7 Prozent gesenkt wurde. Insgesamt wird in den Industrieländern dem IWF zufolge ein Plus von 1,8 Prozent erzielt. Der Euroraum dürfte mit einem Anstieg um 1,1 Prozent voraussichtlich erstmals seit Jahren wieder einen Zuwachs aufweisen. Die Dynamik in den Schwellen- und Entwicklungsländern wird im Vergleich zu den hohen Expansionsraten der letzten Jahre abnehmen: Hier soll die Steigerung mit 4,6 Prozent relativ verhalten ausfallen. Sorgen bereiten zudem die Konflikte in der Ukraine und dem Nahen Osten.

Auch die Stimmung der deutschen Wirtschaft hat sich aufgrund der politischen Krisen etwas eingetrübt: Im Mai und Juni ging der Ifo-Geschäftsklimaindex leicht zurück. Gestützt wird die Konjunktorentwicklung jedoch von der stabilen Binnennachfrage, sodass die Bundesregierung im Gesamtjahr 2014 weiterhin mit einem BIP-Wachstum von 1,8 Prozent rechnet.



Quelle: IWF World Economic Outlook, 07/2014 (2014 und 2015 Schätzung)



Quelle: IWF World Economic Outlook, 07/2014 (Schätzung)

#### Branchenumfeld

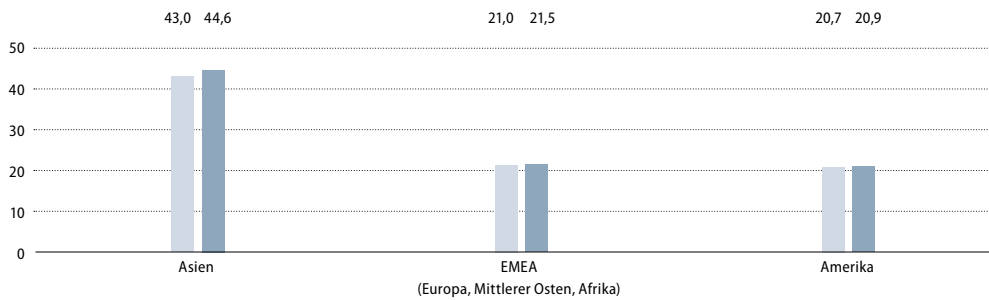
Für die **Automobilbranche** bleiben die Aussichten 2014 insgesamt günstig, auch wenn das Marktforschungsinstitut IHS Automotive seine **Produktionsprognosen** etwas heruntergeschraubt hat. IHS geht nun davon aus, dass weltweit knapp 3 Prozent mehr Pkw und leichte Nutzfahrzeuge hergestellt werden als 2013. Für alle drei wichtigen Wirtschaftsräume erwarten die Analysten Steigerungen: In Asien kompensiert dabei die deutliche Erhöhung beim größten Produzenten China Rückgänge in Japan und Korea. Die gute Entwicklung in Westeuropa gleicht ein Minus in Osteuropa inklusive Russland mehr als aus, und das Wachstum in Nordamerika Einbußen in Südamerika. Der **Pkw-Absatz** soll dem VDA zufolge 2014 weltweit etwas stärker zulegen, und zwar um 4 Prozent.

Die **Nutzfahrzeugindustrie** wird laut IHS Automotive im laufenden Jahr ebenfalls expandieren. Auch hier wurden die Prognosen allerdings nach unten korrigiert: Bei schweren Nutzfahrzeugen rechnet IHS inzwischen mit einem globalen Produktionsplus von rund 2 Prozent. Dabei wird in nahezu allen Regionen mit Ausnahme von China und Südamerika eine Steigerung erwartet, bei gleichzeitig besonders hohen Wachstumsraten in Nordamerika.

**Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nach Regionen**

Mio. Stück

2013 2014e

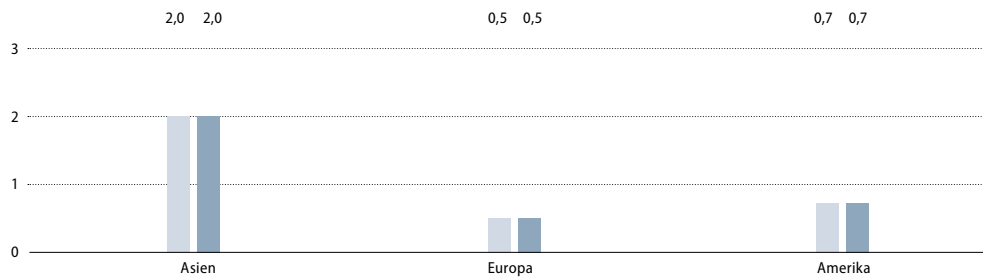


Quelle: IHS Automotive (06/2014)

**Schwere Nutzfahrzeug-Produktion nach Regionen**

Mio. Stück

2013 2014e



Quelle: IHS Automotive (06/2014)

Auch die deutsche **Elektrotechnik- und Elektroindustrie** ist zuversichtlich. Der Branchenverband ZVEI geht davon aus, dass der Elektro-Weltmarkt 2014 um 5 Prozent zulegt. Dabei erwartet er für Asien ein Plus von 6 Prozent, für Amerika 5 Prozent und für Europa 3 Prozent.

Der deutsche **Maschinen- und Anlagenbau** soll seine Produktionsleistung 2014 trotz der bislang verhaltenen Entwicklung dem VDMA zufolge real um 3 Prozent ausweiten. Global wird sogar ein Umsatzwachstum von 5 Prozent vorhergesagt.

Für die inländischen Hersteller von **Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik** prognostiziert der Hightech-Verband BITKOM im laufenden Jahr ein Umsatzplus von 1,7 Prozent. Dabei dürfte die Informationstechnologie um 2,9 Prozent wachsen, die Telekommunikation um 0,4 Prozent und die Unterhaltungselektronik nach einem kräftigen Rückgang im Vorjahr um 1,2 Prozent. Weltweit soll der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie und Telekommunikation in diesem Jahr voraussichtlich um 4,5 Prozent steigen.

Die deutsche **Medizintechnikindustrie** wird 2014 nach Angaben des Verbands Spectaris ihre Exporte weiter erhöhen, sich im Inland dagegen etwa auf Vorjahresniveau bewegen.

### Entwicklung des LEONI-Konzerns

Nach der erwartungsgemäß guten Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf rechnet der Vorstand der LEONI AG im Gesamtjahr 2014 unverändert mit einem Umsatzplus auf circa 4,1 Mrd. € und einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern auf mehr als 200 Mio. €. Diese Prognose wird unter der Annahme getroffen, dass die aktuellen geopolitischen Risiken sich nicht stärker auf die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirken. Zum Wachstum werden aus heutiger Sicht beide Unternehmensbereiche beitragen. Im Segment Wiring Systems soll der Umsatz 2014 auf circa 2,4 Mrd. € und das EBIT auf mehr als 120 Mio. € zunehmen. Im dritten Quartal stehen vor allem in Asien und Amerika große Projektstarts an, die das mittelfristig geplante Wachstum weiter absichern. Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions wird seinen Umsatz voraussichtlich auf etwa 1,7 Mrd. € und das EBIT auf mehr als 80 Mio. € steigern. Im zweiten Halbjahr ist wegen der anhaltend guten Nachfrage aus der Automobilindustrie ein weiterer Kapazitätsausbau in China und Mexiko geplant. Beide Unternehmensbereiche werden damit Fortschritte bei der Umsetzung des strategischen Ziels erreichen, die Umsätze gleichmäßiger auf die drei wichtigen Wirtschaftsräume Amerika, Asien und EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) zu verteilen.

2015 wird LEONI aus heutiger Sicht beim Umsatz und vor allem beim Ergebnis weiter zulegen. Für 2016 wird ein Umsatz von 5 Mrd. € und eine EBIT-Marge von 7 Prozent erwartet. Die ausführliche, unverändert gültige Prognose ist im Geschäftsbericht 2013 abgedruckt.

» Geschäftsbericht 2013  
Seite 107 ff.

### Ziele des LEONI-Konzerns

		Ist 2013	Prognose 2014
Konzernumsatz	Mrd. €	3,92	ca. 4,1
EBIT	Mio. €	163,1	> 200
Investitionsvolumen <sup>1</sup>	Mio. €	168,4	ca. 200
Free Cashflow <sup>2</sup>	Mio. €	36,7	ca. 30
Nettofinanzschulden	Mio. €	257,0	ca. 260
Eigenkapitalquote	%	34,5	ca. 36
Return on Capital Employed	%	13,2	ca. 16

<sup>1</sup> ohne Akquisitionen

<sup>2</sup> vor Akquisitionen bzw. Desinvestitionen

# Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€ (ausgenommen Angaben zu Aktien)	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	1.019.387	1.010.988	0,8 %	2.039.616	1.970.019	3,5 %
Umsatzkosten	-841.183	-837.873	0,4 %	-1.682.259	-1.631.925	3,1 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>178.204</b>	<b>173.115</b>	<b>2,9 %</b>	<b>357.357</b>	<b>338.094</b>	<b>5,7 %</b>
Vertriebskosten	-53.817	-49.782	8,1 %	-105.404	-102.567	2,8 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-49.281	-48.384	1,9 %	-98.617	-96.123	2,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28.269	-25.234	12,0 %	-54.451	-51.918	4,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	2.440	2.473	-1,3 %	4.286	5.356	-20,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.944	-12.870	-84,9 %	-5.250	-15.059	-65,1 %
Erträge aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	15	12	25,0 %	14	21	-33,3 %
<b>EBIT</b>	<b>47.348</b>	<b>39.330</b>	<b>20,4 %</b>	<b>97.935</b>	<b>77.804</b>	<b>25,9 %</b>
Finanzerträge	249	57	> 100,0 %	608	391	55,5 %
Finanzaufwendungen	-7.926	-8.511	-6,9 %	-15.321	-17.591	-12,9 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	-1	-100,0 %	144	308	-53,3 %
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>39.671</b>	<b>30.875</b>	<b>28,5 %</b>	<b>83.366</b>	<b>60.912</b>	<b>36,9 %</b>
Ertragsteuern	-9.800	-7.339	33,5 %	-21.940	-14.789	48,4 %
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>29.871</b>	<b>23.536</b>	<b>26,9 %</b>	<b>61.426</b>	<b>46.123</b>	<b>33,2 %</b>
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	29.794	23.413		61.238	45.884	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	77	123		188	239	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,91	0,71		1,87	1,40	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000		32.669.000	32.669.000	

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>29.871</b>	<b>23.536</b>	<b>26,9%</b>	<b>61.426</b>	<b>46.123</b>	<b>33,2%</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>						
<b>Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:</b>						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	- 5.539	5.796	- > 100,0%	- 14.921	5.477	- > 100,0%
Ertragssteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgliedert werden	1.441	- 365	> 100,0%	3.726	- 313	> 100,0%
<b>In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:</b>						
Differenzen aus der Währungsumrechnung						
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	8.962	- 9.425	> 100,0%	3.389	- 7.342	> 100,0%
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	29	- 598	> 100,0%	29	- 598	> 100,0%
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	8.991	- 10.023	> 100,0%	3.418	- 7.940	> 100,0%
Marktbewertung von Wertpapieren						
In der laufenden Periode entstandene Verluste	0	0	—	0	- 2	100,0%
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	—	0	- 135	100,0%
Summe Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	—	0	- 137	100,0%
Cashflow Hedges						
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	2.758	- 2.416	> 100,0%	3.800	- 869	> 100,0%
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	76	- 290	> 100,0%	600	1.235	- 51,4%
Summe Cashflow Hedges	2.834	- 2.706	> 100,0%	4.400	366	> 100,0%
Ertragssteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgliedert werden	- 180	781	- > 100,0%	- 480	- 314	- 52,9%
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>7.547</b>	<b>- 6.517</b>	<b>&gt; 100,0%</b>	<b>- 3.857</b>	<b>- 2.861</b>	<b>- 34,8%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>37.418</b>	<b>17.019</b>	<b>&gt; 100,0%</b>	<b>57.569</b>	<b>43.262</b>	<b>33,1%</b>
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	37.325	16.937	> 100,0%	57.360	43.052	33,2%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	93	82	13,4%	209	210	- 0,5%



## Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2014	2013	2014	2013
Konzernüberschuss	29.871	23.536	61.426	46.123
Überleitung zum Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Ertragsteuern	9.800	7.339	21.940	14.789
Zinsergebnis	7.733	7.394	14.341	16.098
Dividenderträge	0	1	-144	-308
Abschreibungen	30.413	30.205	60.575	59.979
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-15	-12	-14	-21
Ergebnis aus Anlagenabgängen und Bewertung von zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten	131	1.284	188	1.355
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen				
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-16.703	-16.051	-67.160	-74.526
Veränderung der Vorräte	-26.986	21.205	-74.938	-38.431
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-12.710	-6.169	-24.204	-23.539
Veränderung der Rückstellungen	5.285	-3.785	8.393	-2.749
Veränderung der Verbindlichkeiten	13.576	-19.037	37.944	9.284
Gezahlte Ertragsteuern	-18.613	-11.521	-21.747	-17.803
Gezahlte Zinsen	-2.134	-1.604	-6.098	-8.368
Erhaltene Zinsen	54	93	131	187
Erhaltene Dividendenzahlungen	0	-1	144	308
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.702</b>	<b>32.877</b>	<b>10.777</b>	<b>-17.622</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-49.408	-35.628	-105.672	-66.974
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-21	-29	-23	-30
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	100	195	244	339
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-49.329</b>	<b>-35.462</b>	<b>-105.451</b>	<b>-66.665</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	47.378	20.698	90.534	29.607
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-9	-2.505	-2.497	-51.772
Gezahlte Dividenden der LEONI AG	-32.669	-49.004	-32.669	-49.004
Gezahlte Dividenden Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	-305	0	-305
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>14.700</b>	<b>-31.116</b>	<b>55.368</b>	<b>-71.474</b>
Abnahme des Finanzmittelbestandes	-14.927	-33.701	-39.306	-155.761
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	505	-264	-806	883
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	172.284	177.411	197.974	298.324
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	157.862	143.446	157.862	143.446

## Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b>	T€	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>30.06.2013</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		157.862	197.974	143.446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		563.690	502.663	534.078
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		21.032	19.531	17.098
Sonstige Vermögenswerte		106.695	82.230	102.340
Ertragsteuerforderungen		9.543	12.299	9.881
Vorräte		584.636	509.698	526.966
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte		7.965	7.965	494
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.451.423</b>	<b>1.332.360</b>	<b>1.334.303</b>
Sachanlagevermögen		739.712	709.782	682.356
Immaterielle Vermögenswerte		80.861	82.256	82.091
Geschäfts- oder Firmenwerte		147.894	148.417	148.627
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		472	458	740
Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen		51.674	46.931	43.324
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.020	4.860	6.085
Latente Steuern		56.773	56.999	51.456
Sonstige Vermögenswerte		17.392	17.653	11.855
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.100.798</b>	<b>1.067.356</b>	<b>1.026.534</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.552.221</b>	<b>2.399.716</b>	<b>2.360.837</b>
<b>Passiva</b>	T€	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>30.06.2013</b>
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten		88.223	41.279	246.294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		690.019	675.099	611.611
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		26.707	23.640	22.817
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		33.137	39.481	31.111
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten		161.971	146.986	156.533
Rückstellungen		32.324	37.100	39.401
Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten		0	0	247
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.032.381</b>	<b>963.585</b>	<b>1.108.014</b>
Langfristige Finanzschulden		459.527	413.685	283.983
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		5.049	6.850	5.035
Langfristige andere Verbindlichkeiten		10.111	9.333	12.270
Pensionsrückstellungen		127.424	113.261	110.290
Sonstige Rückstellungen		24.017	22.578	21.911
Latente Steuern		41.176	42.827	41.409
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>667.304</b>	<b>608.534</b>	<b>474.898</b>
Gezeichnetes Kapital		32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage		290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen		565.816	537.247	477.613
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-38.419	-34.541	-24.840
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		850.953	826.262	776.329
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.583	1.335	1.596
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>852.536</b>	<b>827.597</b>	<b>777.925</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.552.221</b>	<b>2.399.716</b>	<b>2.360.837</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Differenz aus der Währungs-umrechnung	Markt-bewertung von Wertpapieren	Cashflow Hedges	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste			
<b>1. Januar 2013</b>	<b>32.669</b>	<b>290.887</b>	<b>480.733</b>	<b>45.370</b>	<b>107</b>	<b>-4.917</b>	<b>-62.568</b>	<b>782.281</b>	<b>1.691</b>	<b>783.972</b>
Konzernüberschuss			45.884					45.884	239	46.123
Sonstiges Ergebnis				-7.909	-107	20	5.164	-2.832	-29	-2.861
Gesamtergebnis								43.052	210	43.262
Dividendenzahlung			-49.004					-49.004	-305	-49.309
<b>30. Juni 2013</b>	<b>32.669</b>	<b>290.887</b>	<b>477.613</b>	<b>37.461</b>	<b>0</b>	<b>-4.897</b>	<b>-57.404</b>	<b>776.329</b>	<b>1.596</b>	<b>777.925</b>
<b>1. Januar 2014</b>	<b>32.669</b>	<b>290.887</b>	<b>537.247</b>	<b>29.674</b>	<b>0</b>	<b>-2.653</b>	<b>-61.562</b>	<b>826.262</b>	<b>1.335</b>	<b>827.597</b>
Konzernüberschuss			61.238					61.238	188	61.426
Sonstiges Ergebnis				3.397	0	3.920	-11.195	-3.878	21	-3.857
Gesamtergebnis								57.360	209	57.569
Dividendenzahlung			-32.669					-32.669	0	-32.669
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss									39	39
<b>30. Juni 2014</b>	<b>32.669</b>	<b>290.887</b>	<b>565.816</b>	<b>33.071</b>	<b>0</b>	<b>1.267</b>	<b>-72.757</b>	<b>850.953</b>	<b>1.583</b>	<b>852.536</b>

## Anhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014

### Grundlagen

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, als verkürzter Zwischenbericht erstellt. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernjahresabschluss erforderlichen Angaben und Informationen und steht daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. LEONI erstellt und veröffentlicht den Zwischenabschluss in Euro (€). Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014 wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Sie wurden vom Vorstand der LEONI AG am 29. Juli 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

### 1 | Rechnungslegungsgrundsätze

Die angewandten Konsolidierungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen denen des Konzernjahresabschlusses 2013 und wurden dort im Konzernanhang beschrieben.

Folgende neue oder geänderte wesentliche Regelungen der IFRS wurden erstmals auf diesen Zwischenabschluss angewendet:

- Das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichte im Mai 2011 mit IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“, IFRS 11 „Joint Arrangements“, IFRS 12 „Disclosure of Interest in Other Entities“ sowie den Folgeänderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ Neuerungen und Verbesserungen der Rechnungslegungsvorschriften sowie Angabevorschriften zu den Themen Konsolidierung, gemeinschaftliche Vereinbarungen bzw. Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und zu strukturierten Unternehmen / Zweckgesellschaften.
  - IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. IFRS 10 hatte keine Auswirkungen auf die Konsolidierung der vom Konzern gehaltenen Beteiligungen.
  - IFRS 11 „Joint Arrangements“ ersetzt den IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und die Interpretation SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein at-equity in den Konzernabschluss einbezogen. IFRS 11 hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
  - IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Keine dieser Angabepflichten ist auf verkürzte Zwischenabschlüsse anzuwenden. Folglich hat der Konzern keine solchen Angaben gemacht.

- Im Dezember 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“. Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung in den Aufrechnungsregeln. Darüber hinaus wurden zusätzliche Anwendungsleitlinien zur Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in den Standard mit aufgenommen. Die Änderungen hatten demnach keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
  - Im Juni 2013 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. Gemäß den Änderungen resultiert aus der Übertragung eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei und der daraus folgenden Novation unter bestimmten Voraussetzungen keine Auflösung einer bestehenden bilanziellen Sicherungsbeziehung. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- Mehrere kleinere Änderungen und Klarstellungen bei verschiedenen anderen Standards gelten ebenfalls erstmals für das Jahr 2014. Sie wirken sich jedoch nicht auf den Konzernabschluss oder den Konzernzwischenabschluss aus.

## 2 | Konsolidierungskreis

Neben der LEONI AG, die ihren Sitz in Nürnberg, Marienstraße 7 hat und beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer HRB 202 geführt wird, werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen die LEONI AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik sowie Rückflüsse zu bestimmen.

Im Berichtszeitraum wurden zwei chinesische Gesellschaften zu einer Rechtseinheit verschmolzen.

Eine operativ nicht mehr tätige thailändische Tochtergesellschaft wurde liquidiert.

## Erläuterungen

### 3 | Segmentinformationen

Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente: Wire & Cable Solutions sowie Wiring Systems. Das Segment Wire & Cable Solutions umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörige Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien.

Die Aktivitäten des Segments Wiring Systems bestehen in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb kompletter Bordnetz-Systeme und einbaufertiger Kabelsätze für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum umfasst zudem Hochvolt-Bordnetzsysteme für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbinder.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

Segmentinformationen	2. Quartal		1. Halbjahr		Veränderung
	2014	2013	2014	2013	
T€ (außer Mitarbeiter)					
<b>Wiring Systems</b>					
Umsatzerlöse, brutto	597.792	607.636	1.195.526	1.175.442	1,7%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	21	21	82	46	78,3%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	597.771	607.615	1.195.444	1.175.396	1,7%
EBIT	26.256	34.555	58.039	58.942	-1,5%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	4,4%	5,7%	4,9%	5,0%	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	56.881	52.337	56.881	52.337	8,7%
<b>Wire &amp; Cable Solutions</b>					
Umsatzerlöse, brutto	460.407	445.325	921.840	880.612	4,7%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	38.791	41.952	77.668	85.989	-9,7%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	421.616	403.373	844.172	794.623	6,2%
EBIT	21.079	4.721	39.866	18.793	112,1%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	5,0%	1,2%	4,7%	2,4%	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	8.455	7.921	8.455	7.921	6,7%
<b>Konsolidierung / LEONI AG</b>					
Umsatzerlöse, brutto	-38.812	-41.973	-77.750	-86.035	9,6%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	38.812	41.973	77.750	86.035	-9,6%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	—	—	—	—	
EBIT	13	54	30	69	
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	235	219	235	219	7,3%
<b>Konzern</b>					
Umsatzerlöse, brutto	1.019.387	1.010.988	2.039.616	1.970.019	3,5%
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	—	—	—	—	
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.019.387	1.010.988	2.039.616	1.970.019	3,5%
EBIT	47.348	39.330	97.935	77.804	25,9%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	4,6%	3,9%	4,8%	3,9%	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	65.571	60.477	65.571	60.477	8,4%

## 4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 4.286 T€ (Vorjahr: 5.356 T€) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 3.036 T€ (Vorjahr: 2.791 T€). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge erklärt sich unter anderem aus gegenüber dem Vergleichszeitraum reduzierten Währungsgewinnen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 5.250 T€ (Vorjahr: 15.059 T€). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Umfang der Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Im Berichtszeitraum fielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1.289 T€ an. Diese betrafen insbesondere Wertminderungsaufwendungen für nicht mehr einsetzbare Maschinen an einem Standort in Deutschland sowie Abfindungszahlungen für Mitarbeiter in Marokko. Von den Restrukturierungsaufwendungen entfielen 885 T€ (Vorjahr: 7.152 T€) auf das Segment Wire & Cable Solutions und 404 T€ (Vorjahr: 1.603 T€) auf das Segment Wiring Systems. Im Vorjahr betrug der Restrukturierungsaufwand 8.755 T€ und beinhaltete insbesondere Abfindungszahlungen für deutsche, tunesische und marokkanische Standorte.

Im Übrigen sind in der Position im ersten Halbjahr Verluste aus Währungsumrechnungen in Höhe von 1.143 T€ (Vorjahr 0 T€) enthalten. Die Währungseffekte resultierten größtenteils aus Wechselkursentwicklungen von Währungen, für die eine Absicherung rechtlich nicht möglich oder aufgrund der damit verbundenen hohen Kosten nicht sinnvoll ist.

## 5 | Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, das heißt der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, verbesserte sich im Vorjahresvergleich. Grund hierfür waren im Wesentlichen niedrigere Zinsaufwendungen für Finanzschulden, nachdem die im Juli 2013 getilgte Anleihe zu günstigeren Konditionen refinanziert werden konnte.

## 6 | Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Ertragsteuern von 21.940 T€ (Vorjahr: 14.789 T€) enthalten in Höhe von 20.103 T€ (Vorjahr: 21.414 T€) laufenden Steueraufwand und in Höhe von 1.837 T€ latenten Steueraufwand aus Bilanzpostenunterschieden. Im Vorjahr waren latente Steuererträge in Höhe von 6.625 T€ aus Bilanzpostenunterschieden und aus der Aktivierung latenter Steuern auf steuerliche Verluste enthalten.

Die Steuerquote betrug 26,3 Prozent (Vorjahr: 24,3 Prozent). Die Änderung resultierte im Wesentlichen aus Anlaufverlusten, für die bis zur erstmaligen Gewinnrealisierung keine latenten Steuern gebildet werden.

## 7 | Gesamtergebnisrechnung

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttobeträge, Ertragsteuereffekte und Nettobeträge des sonstigen Ergebnisses:

T€	2. Quartal						1. Halbjahr					
	2014			2013			2014			2013		
	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-5.539	1.441	-4.098	5.796	-365	5.431	-14.921	3.726	-11.195	5.477	-313	5.164
Veränderung der Differenz aus Währungsumrechnung	8.991	0	8.991	-10.023	0	-10.023	3.418	0	3.418	-7.940	2	-7.938
Veränderung der Marktbewertung von Wertpapieren („available for sale financial assets“)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-137	30	-107
Veränderung unrealisierter Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges	2.834	-180	2.654	-2.706	781	-1.925	4.400	-480	3.920	366	-346	20
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>6.286</b>	<b>1.261</b>	<b>7.547</b>	<b>-6.933</b>	<b>416</b>	<b>-6.517</b>	<b>-7.103</b>	<b>3.246</b>	<b>-3.857</b>	<b>-2.234</b>	<b>-627</b>	<b>-2.861</b>

Vor allem die Reduzierung des Diskontierungssatzes in den maßgeblichen Ländern aufgrund der Kapitalmarktentwicklung in den ersten sechs Monaten 2014 führte zu versicherungsmathematischen Verlusten bei den Pensionsverpflichtungen, die 14.921 T€ betragen. Diese wurden unter Berücksichtigung latenter Steuern von 3.726 T€ in den sonstigen Eigenkapitalposten verrechnet.

## 8 | Finanzschulden

Die Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden beträgt zum 30. Juni 2014 insgesamt 547.750 T€ (31.12.2013: 454.964 T€). Die kurzfristigen Finanzschulden haben sich zur Finanzierung des Working Capitals stichtagsbedingt erhöht. Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden ist auf die Begebung von Schuldscheindarlehen im März und April 2014 in Höhe von nominell 25 Mio. € bzw. 20 Mio. € zurückzuführen.



## 9 | Finanzinstrumente

Folgende Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zum 30. Juni 2014 und zum 30. Juni 2013 im Konzern bestanden:

[ T€ ]	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 30.06.2014
		Buchwert 30.06.2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
<b>Aktiva</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	157.862	157.862				157.862
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	563.690	563.690				563.690
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	51.674	51.674				51.674
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	17.953	17.953				17.953
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AFS	1.065		1.065			1.065
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	2.382				2.382	2.382
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	5.652			4.280	1.372	5.652
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	690.019	690.019				690.019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	195.029	195.029				195.295
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel und sonstige Finanzschulden							
Schuldscheindarlehen	FLAC	575	575				575
Schuldscheindarlehen	FLAC	352.146	352.146				358.783
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	28.175	28.175				28.175
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	3.103				3.103	3.103
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	478			478		478
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	791.179	791.179				791.179
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AFS	1.065		1.065			1.065
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	FAHfT	2.382				2.382	2.382
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.265.944	1.265.944				1.272.847
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)	FLHfT	3.103				3.103	3.103

[ T€ ]	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 30.06.2013
		Buchwert 30.06.2013	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
<b>Aktiva</b>							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	143.446	143.446				143.446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	534.078	534.078				534.078
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	43.324	43.324				43.324
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	18.430	18.430				18.430
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AfS	1.065		1.065			1.065
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	1.658				1.658	1.658
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	2.030			2.030		2.030
<b>Passiva</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	611.611	611.611				611.611
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	206	206				206
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	FLAC	209.532	209.532				207.997
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	40.185	40.185				40.539
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel und sonstige Finanzschulden	FLAC	514	514				514
Schuldscheindarlehen	FLAC	280.046	280.046				284.851
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	18.649	18.649				18.649
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	6.446				6.446	6.446
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	3.251			3.251		3.251
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	739.278	739.278				739.278
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AfS	1.065		1.065			1.065
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	FAHfT	1.658				1.658	1.658
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.160.743	1.160.743				1.164.367
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)	FLHfT	6.446				6.446	6.446

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Forderungen entsprachen die beizulegenden Zeitwerte wie im Vorjahr weitgehend den Buchwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprachen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen reflektierten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten hatten regelmäßig kurze Restlaufzeiten, die bilanzierten Werte stellten näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Schuldscheindarlehen und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von aktuellen, am Markt beobachtbaren Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Dem Nichterfüllungsrisiko der Geschäftspartner als auch dem Nichterfüllungsrisiko des Konzerns trägt LEONI durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps und Zinsscollars) wurden auf Basis abgezinster, zukünftiger Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze und Volatilitäten verwendet.

### Bewertungsmethode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Folgende Tabellen enthalten eine Übersicht der angewendeten Bewertungsmethoden für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes („Fair Value“) für die betroffenen Finanzinstrumente:

30.06.2014	[ T€ ]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
<b>Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte</b>					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		646	1.736	0	2.382
		0	5.652	0	5.652
<b>Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten</b>					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		0	3.103	0	3.103
		0	478	0	478

30.06.2013	[ T€ ]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
<b>Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte</b>					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		0	1.658	0	1.658
		0	2.030	0	2.030
<b>Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten</b>					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		684	5.762	0	6.446
		0	3.251	0	3.251

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr fanden Bewegungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

## Weitere Informationen

### 10 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

LEONI unterhält mit Gemeinschaftsunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft LEONI Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle und Kreditbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen.

Mit Mitgliedern des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum 671 T€ (Vorjahr: 455 T€) Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen erzielt sowie Käufe im Wert von 451 T€ (Vorjahr: 191 T€) getätigt. Alle Liefer- und Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

### 11 | Vorstand und Aufsichtsrat

Am 24. März 2014 verlängerte der Aufsichtsrat die Verträge der Vorstandsmitglieder Dieter Bellé und Dr. Andreas Brand bis 31. Dezember 2019. Der Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Klaus Probst wurde auf seinen eigenen Wunsch nur bis zum 30. Juni 2015 verlängert.

Am 1. April 2014 trat Dr. Frank Hiller in das Unternehmen als Vorstandsmitglied ein. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2017.

Nürnberg, den 29. Juli 2014



Dr. Klaus Probst



Dieter Bellé



Dr. Andreas Brand



Dr. Frank Hiller

## Bescheinigung des Abschlussprüfers

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Erläuternden Anhangsangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der LEONI AG, Nürnberg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Nürnberg, 29. Juli 2014

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schuberth	Schütz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nürnberg, den 29. Juli 2014



Dr. Klaus Probst



Dieter Bellé



Dr. Andreas Brand



Dr. Frank Hiller

## **Termine**

### **Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2014**

12. August 2014

### **Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2014**

11. November 2014

### **Vorläufige Zahlen 2014**

Februar 2015

### **Bilanzpressekonferenz**

17. März 2015

### **Analysten- und Investorenkonferenz**

18. März 2015

### **Hauptversammlung**

7. Mai 2015

## **Kontakt Investor Relations**

Frank Steinhart

Telefon +49 (0)911-2023-203

Telefax +49 (0)911-2023-10203

Susanne Kertz

Telefon +49 (0)911-2023-274

Telefax +49 (0)911-2023-10274

E-Mail [invest@leoni.com](mailto:invest@leoni.com)

**LEONI AG**

Marienstraße 7

90402 Nürnberg

Telefon +49 (0)911-2023-0

Telefax +49 (0)911-2023-455

E-Mail [info@leoni.com](mailto:info@leoni.com)

[www.leoni.com](http://www.leoni.com)